

P R E S S E M I T T E I L U N G

„Demokratie lebt vom Engagement der Demokraten“

Die von Helmut Schmidt gegründete Deutsche Nationalstiftung zeichnet die Initiative „Augen auf! e.V. Oberlausitz“ mit dem Förderpreis 2009 aus

Hamburg, 17. August 2009 - Die Initiative „Augen auf! e.V. Oberlausitz“ erhält den diesjährigen Förderpreis der Deutschen Nationalstiftung. Im 20. Jahr nach dem Mauerfall würdigt die Nationalstiftung damit eine private Initiative, die im besonders strukturschwachen Dreiländereck zur tschechischen Republik und Polen mit jugendgerechten Angeboten extremistischen Tendenzen mit außergewöhnlich hohem persönlichem Einsatz entgegenwirkt.

Der mit 20.000 Euro dotierte Preis wird am Samstag, 12. September 2009, um 16 Uhr von Prof. Dr. Richard Schröder, Vorstandsvorsitzender der Stiftung, im Gemeindesaal der evangelischen Kirchengemeinde Zittau, Pfarrstraße 14, 02763 Zittau, überreicht.

Die Arbeit von „Augen auf!“ ermutigt junge Menschen, Angeboten von Rechtsextremisten zu widerstehen, schafft grenzübergreifende Verbindungen und wirbt für die Region. Der Verein wird bei seinen Aktionen inzwischen auch von überregionalen Medien, Politikern und Firmen unterstützt und hat z. B. den sächsischen Jugendpreis erhalten.

Dazu der **Senatspräsident der Deutschen Nationalstiftung, Prof. Dr. Kurt Biedenkopf:** „Demokratie lebt vom Engagement der Demokraten. Das Engagement der jungen Leute von `Augen auf!` ist vorbildlich.“

Vorstandsvorsitzender Prof. Dr. Schröder: „Die vor 20 Jahren gewonnene Freiheit muss von Demokraten mit Leben erfüllt werden, damit insbesondere Jugendliche nicht gleich wieder extremistischen Weltbildern verfallen. `Augen auf!` zeigt, wie man Freiheit sinnvoll nutzen kann.“

Die Initiative „Augen auf e.V.!“ von Jugendlichen und Erwachsenen zwischen 15 und 45 Jahren wurde im Jahr 2000 in der Oberlausitz unter dem Motto „Demokratie braucht Beteiligung“ und „Zivilcourage zeigen“ als Reaktion auf verstärkte Umtriebe von Rechtsextremisten gegründet. Arbeitslosigkeit und Abwanderung aktiver Jugendlicher bilden in der sächsischen Grenzregion einen besonderen Nährboden für rechtsextreme Tendenzen. Die Entwicklung demokratischer Strukturen mit aktiver Teilhabe der Bürger stößt deshalb auf besondere

Probleme. So genannte „Kameradschaften“ und „national befreite Zonen“, in denen Ausländer und soziale Minderheiten drangsaliert und öffentliche Räume z. B. durch private Sicherheitsstreifen demonstrativ in Besitz genommen wurden sowie öffentliche Wahlwerbung fast nur noch für rechtsextreme Parteien kennzeichnen die Gefahren für demokratisch denkende Jugendliche.

Als Alternative organisiert „Augen auf!“ jährlich ca. 30 Veranstaltungen, z. B. Ausstellungen, Fußballturniere, Festivals, Musik, Theater und Bildungsangebote für Schülerinnen und Schüler der 7. – 11. Klassen. Für die Organisationsarbeit können inzwischen mehr als 200 ehrenamtliche Helfer aktiviert werden.

Das Preisgeld fließt in das auch von der Körber Stiftung Hamburg und der Bürgerstiftung Dresden unterstützte deutsch-tschechische Jugendmusikfestival „Grenzgang“, das „Augen auf!“ am 11. und 12. September unter der Schirmherrschaft des früheren tschechischen Staatspräsidenten Václav Havel am ehemaligen Grenzübergang S148/9 Rumburk-Neugersdorf veranstaltet.

Über die Deutsche Nationalstiftung:

Die 1993 u. a. von Bundeskanzler a. D. gegründete Deutsche Nationalstiftung will darauf hinwirken, den Platz des vereinten Deutschlands und seine politische Aufgabe in einem geeinten Europa so zu bestimmen, dass die Bundesrepublik einen Beitrag zu einer dauerhaften Friedensordnung in Europa leisten kann. Schmidt hat den Auftrag der Stiftung in einem Satz zusammengefasst: „Die Idee der deutschen Nation und die Bestimmung unserer nationalen Identität in einem geeinten Europa dürfen wir weder extremen politischen Kräften noch den Gegnern der europäischen Integration überlassen.“

Mehr auf www.nationalstiftung.de

Verantwortlich für diese Pressemeldung i. S. d. P.

Deutsche Nationalstiftung
Dirk Reimers. Geschäftsführender Vorstand
Feldbrunnenstraße 56, 20148 Hamburg
Telefon 040 4133 6753. E-Mail: info@nationalstiftung.de

Rückfragen und Auskünfte:

Dirk Reimers und
Pressebüro der Deutschen Nationalstiftung
c/o BKM
zuständig: Ludwig Rademacher
Loogestraße 6, 20249 Hamburg
Telefon 040 8787 7950
E-Mail: rademacher@hamburg-bkm.de